

Bemerkenswerter Einflug von Seetauchern und Meeresenten am Steinhuder Meer

Von Klaus D. und Günther Ellwanger

In der Zeit vom 29. 10. — 24. 12. 1972 führten die Verfasser, im allgemeinen zusammen mit H. Mittendorf (Hannover), N. Krott und M. Möring (beide Hildesheim), insgesamt 10 meist ganztägige Exkursionen an das Steinhuder Meer durch, um insbesondere die Zahl der dort rastenden Schwimmvögel zu erfassen. Das Wetter war an den Beobachtungstagen so günstig, daß jeweils ein großer Teil der auf dem See liegenden Taucher und Entenvögel einwandfrei bestimmt werden konnte. Dies gelang lediglich am 24. 12. 1972 nicht mehr, als in der Mitte des inzwischen zugefrorenen Sees noch Tausende von Enten dichtgedrängt auf dem Eis saßen.

Als Hilfsmittel standen uns 2 bzw. 3 Spektive 25—60 × 60 zur Verfügung. Dadurch war es möglich, an mehreren Tagen 4 Taucher- und 20 Anatidenarten festzustellen.

Von den einzelnen Beobachtungstagen besonders hervorzuheben ist der 19. 11. 1972, der durch ein außergewöhnlich starkes Auftreten von Seetauchern und Meeresenten gekennzeichnet war. Während sonst höchstens 1 oder 2 Prachtttaucher (*Gavia arctica*) gesehen wurden, erlebten die Beobachter am 19. 11. 1972, wie sich gegen 14 Uhr ein Trupp von 7 Seetauchern aus nördlicher Richtung näherte und schließlich im westlichen Teil des Sees landete. Es handelte sich auch hier um Prachtttaucher, die schon nach wenigen Minuten wieder aufflogen und in einer weiten Schleife über unsere Köpfe hinwegzogen, ehe sie erneut zur Landung ansetzten. Dabei waren wiederholt z. T. reiherähnliche Rufe zu hören. Als sich die Prachtttaucher nach einiger Zeit noch einmal erhoben, gesellte sich sogar ein 8. Exemplar hinzu. Der ganze Trupp verschwand wenig später aus unserem Blickfeld.

Am selben Tag lagen im westlichen Teil des Steinhuder Meeres auch 2 Ketten von Meeresenten. Die eine bestand aus 63 Trauerenten (*Melanitta nigra*), die andere setzte sich aus 35 Trauer- und 25 Samtenten (*M. fusca*) zusammen. Bei den 98 Trauerenten handelte es sich ausschließlich um Schlichtkleidvögel, dagegen befanden sich unter den Samtenten mindestens 8 ad. ♂. Beide Meeresentenarten wurden im übrigen an fast allen Beobachtungstagen angetroffen, wenn auch in weitaus geringerer Zahl. Selbst unmittelbar nach dem 19. 11. 1972 war eine rasche Abnahme an Individuen zu verzeichnen.

Weiterhin ist bemerkenswert, daß sich 5 Eisenten (*Clangula hyemalis*) im Schlichtkleid mindestens vom 22. 11. — 17. 12. 1972 im Beobachtungsgebiet aufhielten. Ob es stets dieselben Ex. waren, läßt sich natürlich nicht beweisen.

Die genannten Zahlen stellen — soweit den Verfassern bekannt ist — Höchstwerte für das Steinhuder Meer dar.

Zur Abrundung sei erwähnt, daß im genannten Beobachtungszeitraum auch bis zu 4 Eiderenten (*Somateria mollissima*) und mindestens vom 22. 11. — 10. 12. 1972 1 Sterntaucher (*Gavia stellata*) beobachtet wurden.

	Prachttaucher	Stern- taucher	Eiderente	Eisente	Trauer- ente	Samtente
29. 10.	—	—	—	—	—	—
4. 11.	—	—	—	—	6 ♀	—
7. 11.	—	—	—	—	16 ♀	6 ♀
11. 11.	—	—	—	—	1 ♀	—
18. 11.	1	—	—	1 ♀	17 ♀	—
19. 11.	8	—	1 ♀	—	98 ♀	25 (>8 ♂)
20. 11.	1	—	—	4 ♀	3 ♀	9 (3 ♂)
22. 11.	—	1	3 (1 ♂ immat., 2 ♀)	5 ♀	> 34 ♀	13 ♀
23. 11.	2	1	—	5 ♀	9 ♀	5 (1 ♂ immat., 4 ♀)
25. 11.	—	—	3—4 ♀	1 ♀	5 ♀	10 ♀
26. 11.	—	1	—	2 ♀	3 ♀	10 ♀
3. 12.	—	1	2 (1 ♂ immat., 1 ♀)	4 ♀	11 ♀	10 ♀
4. 12.	—	—	2 ♀	—	2 ♀	7 ♀
5. 12.	—	1	2 ♀	—	7 ♀	—
9. 12.	1	—	2 ♀	4 ♀	1—3 ♀	7—9 ♀
10. 12.	2	1	1 ♀	4 ♀	2 ♀	9 ♀
16. 12.	—	—	—	—	—	5 ♀
17. 12.	—	—	1 ♀	5 ♀	—	5 ♀
23. 12.	—	—	?	?	?	?
24. 12.	—	—	?	?	?	?

Übersicht über die Beobachtungen von Seetauchern und Meerestenten auf dem Steinhuder Meer in der Zeit vom 29. 10. — 24. 12. 1972. Die hier als ♀ geführten Vögel trugen das Schlichtkleid. Es ist möglich, daß sich unausgefärbte ♂ darunter befanden.

Alle Zahlen sind in einer Tabelle zusammengefaßt, in die zusätzlich die Beobachtungsergebnisse von H. O o s t e r w y k und C h. F r a n z (beide Hannover) aufgenommen worden sind, die das Steinhuder Meer an anderen Tagen als die Verfasser kontrolliert haben. Damit ergibt sich ein recht vollständiger Überblick über das Vorkommen von Seetauchern und Meerestenten im betrachteten Zeitraum. Die Zahlen vom 20. 11. 1972 geben nicht den wirklichen Bestand wieder, da O o s t e r w y k und F r a n z an diesem Tag sehr ungünstige Beobachtungsverhältnisse antrafen. Es zeigt sich, daß dem bemerkenswerten Einflug vom 19. 11. 1972, der Maximalzahlen für Prachtttaucher, Trauer- und Samtenten brachte, ein kleinerer Einflug von Trauer- und Samtenten in der ersten Novemberdekade vorausgegangen ist. Ein unmittelbarer Einfluß des Orkans vom 13. 11. 1972 ist aus den vorhandenen Beobachtungsdaten nicht erkennbar.

Ein starker Einflug bzw. Durchzug von Seetauchern und Meerestenten gerade im November ist schon in anderen Jahren im niedersächsischen Binnenland festgestellt worden (Oelke u. Witt 1961, Rettig 1961, Ringleben 1963). Es liegt daher die Vermutung nahe, daß es auch am Steinhuder Meer bereits früher zu ähnlich großen Konzentrationen wie im November 1972 gekommen ist, die infolge unregelmäßiger Beobachtungstätigkeit und unzureichender Ausrüstung der Beobachter unentdeckt geblieben sind.

Schrifttum

Bauer, K. M., u. U. N. Glutz v. Blotzheim (1966, 1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1 u. 3. Frankfurt/M. * Oelke, H., u. K. Witt (1961): Die südniedersächsische „Invasion“ nordischer Wasservögel im Winter 1959/60. Orn. Mitt. 13, S. 1—4 u. 207—208. * Rettig, K. (1961): Warum erscheinen Trauerenten (*Melanitta nigra*) vorwiegend Mitte November im Binnenland? Mit Nachschrift von H. Oelke. Orn. Mitt. 13, S. 206—207. * Ringleben, H. (1963): Die Bedeutung des Maschsees in Hannover als Raststation und Winterquartier für durchziehende Wasservögel. Ber. naturh. Ges. Hannover 107, S. 73—93. * Weißköppel, P. (1965): Die Vogelwelt am Steinhuder Meer und im Kreise Neustadt a. Rbge. Wunstorf.